



GRÜN STICHT

Informationsblatt für Röthenbach a.d. Pegnitz
und alle Ortsteile

Jubiläumsausgabe
Seit mehr als 20 Jahren

BÜRGERENERGIE FÜR RÖTHENBACH – SO KANN ES KLAPPEN



Kein Thema könnte in der gegenwärtigen Energiekrise besser passen als dieses. Spätestens mit den aktuellen Preiskapriolen dürfte allen klar sein, dass in der Vergangenheit einiges falsch gelaufen ist. Aber was können wir vor Ort tun?

Wir alle können optimieren. Ob sparsamer Kühlschrank, geringere Heizungstemperatur oder S-Bahn statt Auto: Die beste Energie ist immer die, die gar nicht erst verbraucht wird. Auch sollten alle, die hierzu die Möglichkeit haben, die Angebote zur Stromerzeugung und Nutzung regenerativer Energien am Haus ausloten und z.B. eine PV-Anlage auf dem Dach installieren.

Eine weitere Möglichkeit ist es auch, sich finanziell an entsprechenden Investitionen hier vor Ort zu beteiligen. Hierzu haben wir letztes Jahr unseren Antrag „Bürger:innen-Energie“ im Stadtrat eingebracht. Der Antrag wurde einstimmig verabschiedet, eine Umsetzung ist noch ausstehend.

Wie könnte das konkret aussehen:

Objekte:

- Zusammen installieren wir PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden und Schulen.
- Gemeinsam pachten wir Dachflächen von Industriebetrieben und nutzen diese zur Stromerzeugung.
- Auf geeigneten Flächen erstellen wir PV-Freiflächenanlagen und vielleicht auch Windräder.
- Über Großwärmepumpen heizen wir Mehrfamilienhäuser und öffentliche Gebäude.

Beteiligungsformen für Bürger:innen:

- Per Sparbrief stellen wir Kapital zur Verfügung und erhalten festen, nachhaltigen Zins.
- Über Genussrechte profitieren wir vom Erfolg der Gesellschaft.

- Als Genosse oder Kommanditist beteiligen wir uns unternehmerisch an der Gesellschaft.

Funktionieren kann das aber nur, wenn sich viele Bürger:innen einbringen und auch persönlich engagieren. Vielleicht haben Sie bereits Erfahrungen mit erneuerbaren Energien?

Haben Sie konkrete Ideen für erste Objekte? Dann schreiben Sie uns – wir freuen uns über jede Antwort:

dieter@gruene-roethenbach.de ■

Sie möchten selbst und schnell zur Energiewende beitragen? Lesen Sie unsere Infos zu Balkonkraftwerken:

<https://gruenlink.de/2lbw>

IN DIESER AUSGABE:

- Mühlach III
- Bericht aus dem Kreistag
- Umsetzung Stadtratsbeschlüsse
- Blumenfest
- Stadtfinanzen
- Schulgebäude, Schulweg, Container und Baustellen
- u.v.m.

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



HAPPY END IN DER MÜHLLACH

In der Sitzung vom 29.09.2022 befasste sich der Stadtrat wieder mit der in 2015 u.a. gegen die Stimmen der GRÜNEN angedachten Erweiterung des vorhandenen Gewerbegebietes.

Sie erinnern sich:

Seit Jahren beklagt die Stadt zu Recht die Höhe und die starken Schwankungen bei den jährlichen Einnahmen aus der Gewerbesteuer. Um hier Raum für eine stärkere Diversifikation der Unternehmen zu schaffen, initiierten der 1. Bürgermeister sowie eine Mehrheit im damaligen Stadtrat eine Studie über die Machbarkeit eines Gewerbegebietes Mühlach III.

Im Anschluss waren wir GRÜNEN allerdings davon überzeugt, dass es in Röthenbach bessere und umweltverträglichere Flächen gibt. Der Eingriff in einen geschützten Bannwald sowie die Zerstörung der vorhandenen Biotope erschien uns nie vertretbar. Daher starteten wir umgehend nach der letzten Stadtratswahl eine Initiative, hier ein Umdenken zu erreichen. Mit dem



von uns vorgelegten Moratorium zur Aussetzung weiterer Planungen, welches der Stadtrat dann am 22.07.2020 auch beschloss, gaben wir den Verantwortlichen die Zeit, Alternativen zu denken und zu suchen.

Gesucht - gefunden: Mit den nun verfügbaren neuen Gewerbeflächen um den Bahnhof Röthenbach sowie möglichen weiteren Grundstücken auf früheren Industrieflächen stehen potentiellen Unternehmen jetzt ausreichend Möglichkeiten für eine Ansiedlung zur Verfügung.

Im Konsens aller Stadtratsfraktionen wurde daher am 29.09.2022 einstimmig das Ende der Planungen zum Gewerbegebiet Mühlach III beschlossen.

Wir freuen uns besonders, dass es uns in Röthenbach im Gegensatz zu anderen Kommunen im Kreis gelungen ist, den vermeintlichen Gegensatz von Ökonomie und Ökologie einvernehmlich und ohne fragile Kampfabstimmungen aufzulösen.

Für alle Freunde der Natur und der Anwohner ein Tag der Freude: Die Mühlach muss nicht sterben. ■

BAUM IST NICHT GLEICH BAUM



Die Stadt Röthenbach hat schon seit vielen Jahren eine Baumschutzverordnung, d.h. Bäume ab einem Umfang von 60 Zentimetern dürfen nur nach Genehmigung des Stadtrats gefällt werden. Und wenn der Stadtrat eine Fällung genehmigt, dann normalerweise nur, wenn eine ausreichende Ersatzbepflanzung sichergestellt ist. So sorgen wir dafür, dass unsere Stadt

grün und lebenswert bleibt. Fast immer, wenn wir über die Zukunft eines Baumes entscheiden, werden wir danach von Bürger:innen kontaktiert und gefragt, wieso wir in diesem Fall eine Fällung genehmigt haben oder eben nicht. Dürfen Grüne überhaupt Bäume fällen? Diese Fragen haben uns motiviert, unseren Entscheidungsprozess etwas genauer zu erklären.

Das wichtigste Kriterium für die Bewertung eines Baumes ist der ökologische Nutzen. Neben der Art des Baumes - Obstbäume und Eichen sind zum Beispiel besonders wertvoll - zählt vor allem die Größe der Baumkrone. Je ausladender die Krone, desto mehr Lebensraum entsteht für Vögel und Insekten. Das Problem: Nur alte Bäume ha-

ben große Kronen. Wenn wir also in 100 Jahren noch große Bäume haben wollen, dann müssen wir heute die richtigen Weichen stellen.

Das zweite wichtige Kriterium ist die Anpassung an den Klimawandel. Wir können zwar noch nicht genau sagen, welche Bäume mit zukünftigen Hitzewellen gut zurechtkommen, aber wir können leider schon sagen welche Bäume das sicher nicht können. Vor allem Nadelbäume haben in Deutschland quasi keine Zukunft mehr.

An dieser Stelle möchten wir uns auch noch einmal ausdrücklich bei unserer Stadtgärtnerei für die gute Zusammenarbeit bedanken. ■

BEARBEITUNGSSTAU – WIE STEHT ES UM DIE (GRÜNEN) ANTRÄGE?

In den vergangenen beiden Jahren konnten wir über einige Anträge berichten, die unsere grüne Fraktion entweder alleine oder mit anderen Fraktionen gestellt hat und die im Stadtrat angenommen wurden. Leider wurde seitdem nur ein kleiner Teil der Anträge umgesetzt. Da dies alle Fraktionen des Stadtrates betrifft, wurde am 27.01.2022 einstimmig beschlossen, dass die Verwaltung künftig halbjährlich einen kurzen Sachstandsbericht zu jedem einzelnen offenen, begonnenen oder nicht abgeschlossenen Antrag gibt.

Erstmals erfolgte dieser Bericht im Stadtrat am 28.07.2022 in Form einer Tabelle, die alle Anträge seit 2019 auflistet. Sie enthält 21 abgeschlossene Anträge, 15 Anträge in Bearbeitung (= noch nicht bearbeitet!) und 15 im laufenden Entwicklungsprozess (= es ist schon etwas passiert). Leider enthält die Tabelle, die dem Vorstand des grünen Ortsverbandes zum Zeitpunkt des Druckes nicht vorliegt, weder Details zum Bearbeitungsstand noch geplante Abschlussdaten zu den einzelnen Anträgen. Auch der Aufwand für die Stadtverwaltung, der hinter den einzelnen Anträgen steckt, ist nicht ersichtlich. Daher wollen wir im Folgenden auf unsere Anträge eingehen:

Erfolgreich war der **Antrag auf Katalogisierung von Gewerbeflächen (Juni 2020)**, der mittels eines Moratoriums für das Gewerbegebiet Mühlach III den Weg ebnete zum kürzlichen Antrag der Freien Wähler, mit dem am 29.09.2022 das Gewerbegebiet Mühlach III endgültig abgelehnt wurde (siehe Seite 2).

Weiterhin umgesetzt wurde **die Schaffung einer Stelle für Umwelt- und Klimaschutz (19.11.2020)**. Der

gemeinsame Antrag von Freien Wählern, SPD und GRÜNEN wurde im Stadtrat angenommen, Frau Dr. Pöhler hat im August 2021 ihre Arbeit aufgenommen.

Ebenfalls abgeschlossen, wenn auch nicht mit zufriedenstellendem Ergebnis, wurde unser Antrag zur **Anpassung der Bestattungsordnung des Röthenbacher Friedhofs (Juni 2021)**. Danach sollen Beerdigungen nach muslimischen Ritus, d.h. Bestattungen nur im Leichentuch, ermöglicht werden. Aufgrund zu vieler Detailfragen wird es eine Wiedervorlage in zwei Jahren geben, wenn man auf Erfahrungen u.a. aus Nürnberg diesbezüglich zurückgreifen kann.

Während unser Antrag zur **Ermittlung der Klimarisiken (September 2021)** ein Jahr nach der Annahme im Stadtrat nun in Bearbeitung ist (Frau Pöhler stellte erste Ergebnisse im Stadtrat am 29.9.2022 vor), geht es bei dem einstimmig angenommenen Antrag unserer grünen Fraktion zur **Gründung einer Bürger:innen Energie (September 2021)** nicht voran (siehe Seite 1).

Auch unser Antrag **Klimaschutz und Ausrufung einer Klimanotlage (September 2020)** wurde nur teilweise bearbeitet: die Klimanotlage wurde zwar anerkannt, die Beratung der weiteren Punkte im BUSSK (Öffentlichkeitsarbeit, Verkehrskonzept, klimaneutrale Verwaltung) ist bisher allerdings nicht erfolgt.

Auch die dringend notwendige Verkehrswende macht keine Fortschritte: Weder unser Antrag zur **Umsetzung des Radverkehrskonzeptes des Nürnberger Landes (am 11.03.2021 angenommen)** noch unser **Antrag zur Schulwegsicher-**



heit (am 19.11.2020 einstimmig angenommen) wurden bisher nicht bearbeitet. Für beide Anträge wird anscheinend zunächst auf die Ergebnisse des Verkehrsgutachtens gewartet. Dieses ist bereits seit zwei Jahren angekündigt, es liegt aktuell kein Termin für den Abschluss vor.

Zu guter Letzt gibt es auch kein positives Ergebnis zur **Einführung des 365-EUR-Jahrestickets in Röthenbach (Juni 2020)**. Der Stadtrat stimmte zwar einstimmig dem grünen Antrag zu, das sog. „365-EUR-Ticket“ der Stadt Nürnberg auf unser Stadtgebiet und den VGN auszuweiten, doch leider wurde die Einführung dieses Tickets mittlerweile aus finanziellen Gründen von der Stadt Nürnberg zurückgenommen. Schade.

Sicher ist dieser Auftrags-Rückstand auch durch fehlendes Personal in einer kleinen Stadt und gegebenenfalls manchmal durch fehlende Expertise begründet. Trotz allem ist es eine sehr unbefriedigende Situation – nicht nur für uns GRÜNE, sondern für alle Parteien im Rat – wenn Beschlüsse nicht zeitnah oder gar nicht umgesetzt werden. Wir hoffen sehr, dass unsere Verwaltung, auch ohne ständige Nachfragen, die gefassten Beschlüsse in Zukunft zügiger umsetzt. ■

Ein informativer Ausflugstipp

Unterhalb der ehemaligen Gaststätte „Sailersberg“ befindet sich eine wissenswerte und interessante Ausstellung zum Fränkischen Dünenweg. Die Schautafeln stehen direkt am Dünenweg, der an dieser Stelle Röthenbach streift. Man findet hier zahlreiche Informationen zu den Sanddünen, Tieren und Pflanzen, die

darin vorkommen, ihrer Entstehung und Gefährdung bis hin zur industriellen Verarbeitung des Sandes. Deshalb kann man auch auf Sandsteinen dort verweilen. Die Tafeln wurden von Schülern und Lehrern der Realschule am Fränkischen Dünenweg gestaltet.



POSSE UM EINE LADESÄULE

Die letztjährige Ausgabe des Grün Sticht titelte mit dem Thema „Eine große Herausforderung: die Ladeinfrastruktur in Röthenbach...“. Wir erläuterten, dass Röthenbach bis zum Jahr 2030 noch mindestens 70 weitere Ladepunkte installieren muss und blickten hoffnungsvoll auf eine angekündigte Ladesäule, die die Firma OnCharge an der Ecke Laufer Weg / Schumacherring errichten wollte. Diese Ladesäule wurde im Januar 2021 vom Röthenbacher Stadtrat genehmigt und sollte, und wir hofften darauf, in der dritten Dezemberwoche 2021 errichtet werden. Doch nachdem

sich Ende letzten Jahres nichts tat, ergab eine Nachfrage bei der Stadt im Januar 2022, dass die gewährte Sondernutzungserlaubnis für On Charge zwischenzeitlich abgelaufen sei. Nach etwas Hin und Her wurde OnCharge diese Sondernutzungserlaubnis ebenfalls im Januar 2022 wieder erteilt. Seitdem sucht die Firma Handwerker (Tiefbauunternehmen), die bereit sind, die Ladesäule zu installieren. In Zeiten des aktuellen Handwerkermangels bleibt also nur zu hoffen, dass die Suche von baldigem Erfolg gekrönt ist.

Angesichts dieser Schwierigkeiten stellt sich die Frage, welche Aktivitäten bei den Röthenbacher Stadwerken geplant sind? Eine Rückfrage bei der Stadt ergab, dass drei ursprünglich geplante Ladesäulen aufgrund von fehlender Förderung und von steigenden Strompreisen leider zurückgestellt wurden.

Wir blicken dennoch vorsichtig optimistisch in das kommende Jahr und hoffen, dass Röthenbach dann mit mehreren Ladesäulen einen weiteren Schritt in Richtung Verkehrswende wagt. ■

DIE GRÜNEN PEDALRITTER BEIM STADTRADELN 2022

2012 sind wir zum ersten Mal angetreten, zehn Jahre später waren wir immer noch voller Eifer dabei: auch im Juli 2022 nahm der Ortsverband mit seinem altbekannten Team „Die GRÜNEN Pedalritter“

an der Aktion STADTRADELN teil. In drei Wochen legten die insgesamt acht Radler:innen 2.421 km umweltfreundlich und sportlich zurück und vermieden so rund 373 kg CO₂. ■



RAD-FAIR-KEHR FÜR ALLE – SEI DABEI!



„Unterschriften sammeln“ war die Devise – und unser ehemaliger Stadtrat Karlheinz Irl hat das fleißig getan. Ganze 24 volle Listen konnte der begeisterte Alltagsradler Ende September präsentieren (siehe Foto). Worum es geht? Um den „**Radentscheid Bayern**“, ein Volksbegehren, dessen Ziel ein landesweites Radgesetz ist. Dieses soll Zuständigkeiten, Ressourcen und Standards regeln,

um endlich eine bessere Radinfrastruktur zu schaffen. In der aktuellen ersten Phase ging es um den Zulassungsantrag, den mindestens 25.000 Menschen mit ihrer Unterschrift unterstützen müssen. Ist das erfolgreich – bei Redaktionsschluss ließen sich äußerst positive Tendenzen dahingehend erkennen – kommt es im kommenden Jahr zum eigentlichen Volksbegehren. Dann gilt es für uns GRÜNE und alle Bündnispartner, bayernweit ca. 1 Mio.

Unterschriften auf den Rathäusern zu generieren. Mehr Infos unter: www.radentscheid-bayern.de. ■



GEDANKEN ZUM BLUMENFEST

Von Mechthild Scholz
(2. Bürgermeisterin):

Diesen Sommer konnte nach 2-jähriger Pause unser Blumenfest wieder gefeiert werden. Es war ein schönes Fest - mehrheitlich konnte man diese Rückmeldung hören, auch wenn es weniger große, spektakuläre Motive gab.

Das Fest wird von unseren Vereinen getragen, das Vereinskartell bündelt die Organisation. Es ist unser Heimatfest, viele Jahre lang war unsere Stadt für seinen Blumenfestumzug über ihre Grenzen hinaus bekannt.

Heute macht es uns große Sorgen. Unsere Vereinsmitglieder werden zunehmend älter, ergo auch unsere Motivbauer. Man muss etwas vom Handwerk verstehen, wenn man einen Marshmallow-Mann, eine Sphinx oder einen Hampelmann bauen will. Leider fehlen unseren Vereinen häufig diese Praktiker.

Die Motivation vieler Vereinsmitglieder lässt nach, nicht alle sind bereit, solch eine Aufgabe zur Vergnügung der Stadtgesellschaft mitzumachen. Sich darüber aufzuregen, hilft nicht. Wir müssen diese Wirklichkeit, die sich schon vor Corona andeutete, zur Kenntnis nehmen, ob wir wollen oder nicht. Wer hat noch wirklich Interesse am Blumenfest?

Und dann sind da noch die umwelttechnischen Bedenken, die uns zunehmend einholen: die Dahlien werden auf großen Monokulturen in den Niederlanden angebaut, in LKWs hierher gefahren und hier (teilweise) mit giftigem Kleber verarbeitet. Und das für einen Tag!!!! Zu Recht gibt es daran Kritik.

Nun war ich in diesem Jahr wieder beim Blumenkleben dabei, bei den Schubberern, im Bauhof, wo auch noch andere Vereine ihre Motive bauten. Und ich muss sagen, es hat richtig Spaß gemacht! Jeder Teilnehmer hat eine Aufgabe: die einzelne Blüte für den Kleber oder die Klammer vorbereiten, Kleber auftragen, am Motiv arbeiten, die Blüten aufkleben, aber auch Kaffee kochen oder sich um die Brotzeit kümmern, grillen oder Getränke besorgen gehört dazu. Man trifft sich, man tauscht Erfahrungen aus sowie Blumen und Getränke, alle arbeiten an einem gemeinsamen Projekt, alle sind gut gelaunt und freuen sich über ihr Motiv und auf ihr Fest. Ich habe diesen Samstag im Bauhof sehr entspannt erlebt, sehr gemeinschaftsstiftend. So ein Fest tut allen gut, es schafft Identität.

Was machen wir nun zukünftig mit unserem Blumenfest? Einfach



Von links nach rechts: Katharina Angermeier, Mechthild Scholz, Marco Heisig, Gabi Drechsler und Dieter Hammer

weiter so - das wird aus den oben genannten Gründen nicht gehen. Einfach weglassen - das wäre fahrlässig, da es unser Heimatfest ist, das wir brauchen und grundsätzlich wollen. Es ist wichtig, ehrlich darüber zu sprechen, zu diskutieren, zu streiten, Lösungen zu suchen, vielleicht auch einmal ganz neue Ideen einzubringen. Ein Blumenfest soll es bleiben und ein Fest, an dem Viele beteiligt sind. Es soll Spaß machen, und wir Röthenbacher wollen stolz darauf sein.

Wie kann es weitergehen? Sagen Sie Ihre Meinung, den Vereinsvorsitzenden, den Mitgliedern des Vereinskartells, dem Bürgermeister, den Mitarbeiterinnen im Kulturamt, den Stadträten. Wir brauchen Lösungen, die Viele mittragen können und wollen. ■

mechthild@gruene-roethenbach.de

Woher kommt eigentlich unser Blumenfest?

Seit 1929 feiern wir Röthenbacher unser Blumenfest. Alles begann als improvisierter Umzug mit geschmückten Hand- und Kinderwagen sowie Fahrrädern, bei dem die Mitglieder des Kleingartenvereins „Flora“ ihre Zuchterfolge bei Gemüse, Kleintieren und Blumen zeigten. Diese besondere Art, das Erntedankfest zu begehen, entwickelte sich

bald zu dem beliebten Heimatfest, wie wir es heute noch kennen.

Immer mehr Vereine beteiligten sich mit geschmückten Wagen und immer größeren Motiven an dem Umzug. Die seit den 1960er Jahren eigens angelegten Dahlienfelder reichten bald schon nicht mehr aus und so werden

heute hunderttausende Blüten aus dem niederländischen Zundert geliefert.

Vielleicht können wir uns zukünftig wieder an die eigentlichen Wurzeln des Blumenfestes beim Bau der Wagen erinnern und diese nachhaltiger gestalten?

GÜNTER BOLZ AUS RÖTHENBACH IST CO-SPRECHER IM KREISVORSTAND

Auch auf Kreisverbandsebene standen dieses Jahr Neuwahlen an. In einer Mitgliederversammlung Anfang Mai wurde Günter Bolz, Beisitzer unseres Ortsvorstandes, zum Sprecher des Kreisvorstandes gewählt. Zusammen mit Nadine Reers-Kleinhenz aus Burgthann führt der Röthenbacher fortan den Kreisverband Nürnberger Land. Wir wünschen Günter und seinen Kollegen für dieses Ehrenamt alles Gute und freuen uns auf einen engagierten gemeinsamen Landtagswahlkampf 2023! ■



Nadine (2. von links) und Günter (2. von rechts).



Arbeitskraft gesucht!

THIEMO GRAF - BERICHT AUS DEM KREISTAG

Unser Röthenbacher Kreisrat Thiemo Graf setzt sich im Landkreis für unsere Stadt ein. Neben der ausstehenden Sanierung des Gymnasiums sowie des Hallenbad-Neubaus standen in den zurückliegenden Sitzungen auch mehrere für den Landkreis wichtige Themen auf der Tagesordnung. Ein Auszug aus der Arbeit im Kreistag:

Die Realschule Röthenbach braucht Platz und muss erweitert werden. Auf Nachfrage von Kreisrat Thiemo Graf bei den Haushaltsplanberatungen 2022 konnte die Verwaltung noch keine detaillierte Auskunft zu Umfang und Zeitpunkt eines Anbaus mitteilen. Es seien erst weitere Untersuchungen erforderlich. Gelder wurden daher zunächst nicht bereitgestellt.

Erzieherinnen und Erzieher werden dringend gesucht. Auf Antrag der grünen Kreistagsfraktion wurde die Fachakademie für Sozialpädagogik in Altdorf jetzt um einen dritten Zug erweitert und dafür drei weitere Vollzeitstellen geschaffen – damit mehr Fachpersonal für unsere Kindertagesstätten ausgebildet wird.

Am 13.10.2022 wurden endlich die Ergebnisse der Untersuchungen zur **PFOS-Belastung im Birkensee** im Landratsamt öffentlich vorgestellt. Als Verursacher können jetzt klar die Einträge der Kläranlage Leinburg definiert werden. Das Baden

im Birkensee erscheint nach den neuen Erkenntnissen unproblematisch. Die Trinkwasserbrunnen in Röthenbach sind nicht akut gefährdet, sollen aber weiter überwacht werden. Details werden auf der Homepage des Landratsamtes veröffentlicht.

Der Landkreis arbeitet weiterhin sein **10-Punkte-Programm zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes** ab. Das Problem: Nur ein geringer Teil liegt in der Zuständigkeit des Landkreises. Für durchgehende und sichere Radwege im Nürnberger Land müsste der Freistaat entlang der Staatsstraßen jedes Jahr mindestens zwei neue Radwege bauen. Doch die Staatsregierung aus CSU und FW stattet die Staatlichen Bauämter mit viel zu wenig Geld und Personal aus. Auch die Kommunen müssten in ihrer Zuständigkeit endlich etwas tun – darunter auch der Röthenbacher Stadtrat, z.B. mit einer Fahrradstraße im Laufer Weg oder einer Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes.

Das sanierungsbedürftige **Pumpspeicherkraftwerk in Happurg** kann frühestens 2026 wieder in Betrieb gehen. Das Speichervolumen soll weiterhin 1,8 Mio. Liter Wasser betragen. Pumpspeicherkraftwerke sind ein wichtiges Element der Energiewende, weil sie Strom aus Erneuerbaren Energien zwischenspeichern können.



Thiemo Graf ist seit 2015 Kreisrat im Nürnberger Land und Mitglied im Ausschuss für Kreisentwicklung sowie in der Lenkungsgruppe Regionalmanagement. Von 2002 – 2019 war er Mitglied des Stadtrates in Röthenbach und ab 2014 Dritter Bürgermeister.

Auch das Nürnberger Land ist mit dem bei uns vorkommenden Kristallingestein **potenzieller Endlagerstandort** für den deutschen Atommüll. Erst in etwa drei Jahren werden jedoch bundesweit Gebiete für Detailuntersuchungen festgelegt. Das Endlager muss den atomaren Müll für 1 Million Jahre sicher beherbergen können – eine irrwitzig lange Zeitspanne, für die nach Ansicht der grünen Kreistagsfraktion niemand seriös Aussagen zur Sicherheit treffen kann.

Und immer wieder **Corona**: Mehrfach befasste sich der Kreistag mit dem Einbau neuer Belüftungseinrichtungen an den kreiseigenen Schulen und mit Pooltesting-Angeboten. Zum Schutz von Kindern und Lehrenden haben sich die Grünen im Kreistag für den Einsatz von raumlüfttechnischen Anlagen eingesetzt. ■

SCHULGEBÄUDE, SCHULWEG, CONTAINER UND BAUSTELLEN

Die letzten Jahre waren für viele Kleinkinder, Schüler und Eltern in Röthenbach begleitet von Baustellen und Containern. Erneuerung ist wichtig und braucht seine Zeit. Jedoch gibt es immer wieder erhebliche Bauverzögerungen bis hin zu komplett ungewissen Zeitplänen für Sanierungen und Neubauten. Dass dies bei vielen Schülern und Eltern zu Frustrationen führen kann, ist dabei nicht verwunderlich.

Beispiel: Geschwister Scholl Gymnasium

- * 2017 Sanierung des Gebäudes (aus 1970er Jahre) im Kreistag beschlossen
- * 2019 Sanierung geplant, Verzögerung wegen Fehlers im Vergabeverfahren
- * Kosten steigen geschätzt von geplanten 14 Millionen Euro auf 25,5 Millionen Euro
- * 30.09.2020 wurde vom Kreisausschuss Neubau beschlossen
- * Neubau in 2020 auf 30 Millionen

Euro geschätzt

* Wegen Neubau: für das Blockheizkraftwerk (gehört dem Landkreis) im Keller des Gymnasiums soll eine Lösung bzw. ein neuer Standort gesucht werden.

* Frühjahr/Sommer 2022: das Blockheizkraftwerk kann doch im Keller stehen bleiben und der Bauplan wird angepasst

* Stand heute: Schüler sind bereits zwei Schuljahre in Containern

Der Bauträger, und damit zuständig für den Baufortschritt des Gymnasiums, ist der Landkreis und somit das Landratsamt und nicht die Stadt Röthenbach. Nach rund **fünf Jahren Planung**, immensen Kostensteigerungen und **bereits zwei Schuljahren in Containern** steht aktuell immer noch kein Termin für einen Baubeginn fest. Fest steht nur, dass durch u.a. Ressourcen- und Materialknappheit und kontinuierlichen nicht unerheblichen Kosten für die seit zwei Jahren genutzten Container der Steuerzahler erheblich tiefer in die Tasche greifen wird.



Beispiel: Treppensperrung der Les-Clayes-sous-Bois-Brücke in Richtung Seespitzschule

Mit Schulbeginn 2021/22 entstand eine neue Dauerbaustelle entlang des Schulwegs zur Seespitzschule. Wir konnten zumindest das neue Geländer entlang des schmalen Bürgersteigs veranlassen.

Unser Antrag zur Prüfung umsetzbarer Maßnahmen, die Schulweg-sicherheit zur Seespitzschule zu verbessern, der nach Beschluss in 2020 bis Februar 2021 umgesetzt werden sollte, hängt leider immer noch in der Bearbeitung fest.

Wir sind damit äußerst unzufrieden und bleiben dran! ■

STADTFINANZEN: WARUM DIE EINKOMMENSTEUER SO WICHTIG IST

Zur Bestreitung seines Haushalts ist Röthenbach wie alle Kommunen auf ausreichende und möglichst stetige Einnahmen angewiesen. Der Gewerbesteuer, siehe auch der obige Artikel zur Mühlach, kommt hierbei die Rolle der launigen Diva zu: In den letzten fünf Jahren konnte die Stadt hier jährliche Einnahmen zwischen EUR 4.313.000 und EUR 15.705.739 erzielen. Im Haushaltsplan 2022 plant die Kämmerei vorsichtig mit EUR 5.100.000. Allein diese Zahlen zeigen, wie schwierig hier eine Prognose ist.

Gut planbar dagegen erscheinen die der Stadt zustehenden Anteile an der Einkommensteuer der Bürger:innen. Der Schwankungsbereich betrug hier zwischen EUR 6.419.000 und EUR 7.330.847. Im Haushaltsplan sind EUR 7.300.000 vorgesehen.

Die Einkommensteuer ist damit unser größter Einzelposten bei den Einnahmen. Aber damit alles gut? Ein Blick auf unsere Nachbarkommunen gibt hier erkenntnisreiche Einblicke (laut Entgeltstatistik der Bundesagentur für Arbeit): Insbesondere bei den Gutverdienern, welche den dicksten Anteil bei den Einkommensteuern stellen, schneiden wir nicht gut ab. Und auch die schwache Entwicklung der letzten 20 Jahre mit inflationsbereinigt Plus 4,2 % sollte uns nachdenklich machen. Dieser langfristige Trend führt mittlerweile zu Mindereinnahmen im Millionenbereich.



Aber was können wir tun, um Röthenbach auch für Gutverdienende attraktiver zu machen? Punkten wir mit den Faktoren, die wir GRÜNEN schon immer für wichtig halten: Eine naturverträgliche Umwelt, zeitgemäße Verkehrsverbindungen und moderne Arbeitsplätze. Letztlich profitieren wir dann alle davon. ■

AARON MÜHLENDYCK WILL IN DEN LANDTAG



Aaron Mühlendyck aus Altdorf ist grüner Direktkandidat unseres Wahlkreises 511 Nürnberger Land für die Landtagswahl im Herbst 2023. Der Diakon, **gelernte Gesundheits- und Krankenpfleger** und studierte Pflegewissenschaftler ist ein hochmotivierter Politiknachwuchs, der vergangenes Jahr als Gründer der (erfolgreichen) Bürgerinitiative „Nein zum Sandabbau bei Altdorf – Rettet den Röthenbacher Wald“ gemerkt hat, dass sich Engagement lohnt. Jetzt will er sein Fachwissen in den Themen Pflege und Sozia-

les da einsetzen, wo diese Felder bearbeitet werden: im bayerischen Landtag. Mehr Informationen zu Aaron, seiner Kandidatur und generell den Landtags- und Bezirkstagswahlen 2023 finden Sie unter: <https://gruene-nuernberger-land.de/wahlen-2023>

Ein ausführliches Interview mit Aaron u.a. zum **Thema Pflege und Soziales** finden Sie unter:

<https://gruenlink.de/2lhx>

VORSTANDSWAHL IN RÖTHENBACH

Alle zwei Jahre stehen sie turnusmäßig an: Vorstandsneuwahlen. Dabei stellte sich das bestehende Team Ende Juni bei einer Mitgliederversammlung komplett zur Wiederwahl: „Wir machen mit Freude weiter!“ waren sich die Fünf einig. Komplettiert wird die Führungsmannschaft nun aber von Mechthild Scholz (2. Bürgermeisterin). Damit ist der Vorstand fortan nicht nur paritätisch besetzt, auch die sowieso schon

enge und gute Zusammenarbeit mit der Fraktion wird noch besser verzahnt.

Auf dem Bild von links nach rechts: **Marcus Prümmer** (Beisitzer), **Mechthild Scholz** (Beisitzerin), **Kurt Töpfer** (2. Sprecher), **Sandra Twardzik** (Sprecherin), **Lisa Siggelkow** (Schriftführerin/Pressereferentin), **Günter Bolz** (Beisitzer) ■



Sie erreichen uns unter: vorstand@gruene-roethenbach.de

UNSERE FRAKTION IM STADTRAT - WIR SIND FÜR SIE DA



Mechthild Scholz
Tel. 0911 / 577351
MechthildScholz@gmx.de



Dieter Hammer
Tel. 0911 / 577737
dieter@gruene-roethenbach.de



Katharina Angermeier
katharina@gruene-roethenbach.de



Marco Heisig
marco@gruene-roethenbach.de

Wir wünschen Ihnen alles Gute und blicken positiv und mutig in eine unbekannte Zukunft, in der sich gerade viel bewegt.

Ihre Grünen in Röthenbach

IMPRESSUM:

GRÜN STICHT ist die Informationszeitschrift von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Röthenbach, gedruckt auf 100 % Recyclingpapier. Sie erscheint jährlich zum Jahresende und wird durch unsere fleißigen Helfer kostenlos an alle Haushalte verteilt.

V.i.S.d.P.: Sandra Twardzik, Adenauerring 3, 90552 Röthenbach a. d. Pegnitz, sandra@gruene-roethenbach.de

Gestaltung & Layout: Marcus Prümmer. Redaktionsschluss: 19. Oktober 2022